

Schlafröck und geleitete seinen nächtlichen Besuch zu einem Sessel. Dann ging er in das Badezimmer, tränkte ein Handtuch mit kaltem Wasser und reichte es der schmerzlich Stöhnenden.

„Legen Sie mir den Umschlag bitte um! Ich kann mich nicht bücken.“

Der Herr schaute sie fragend an, während die Dame mit einem Ruck ihr Kleid heraufzog, — unanständig weit heraufzog, so daß man die Unterhöschen, ein Paar allerliebste, rosa seidene, ein Paar geradezu unanständig kurze Unterhöschen zu sehen bekam.

Der Herr schien kaum davon Notiz zu nehmen, streifte den Strumpf seiner Patientin herunter und suchte nach einem blauen Fleck. Da er aber keinen fand, legte er den Umschlag einfach um das Knie.

Wütend erhob sich die Dame und stampfte ärgerlich mit dem Fuße auf, daß der Herr erschreckt zusammenfuhr.

So etwas war ihr, Maud Gilkins, der raffiniertesten Hoteldiebin, bisher weder in der alten noch in der neuen Welt passiert. Das erste Mal versagte der Trick, — ihr Trick, sich nachts in der Zimmernummer zu irren, — in einem Hotel natürlich, in dem sie nicht einmal wohnte, — den Gast zu verführen, ihm eine tolle Liebesnacht zu schenken, und am nächsten Morgen spurlos mit seiner Brieftasche und seinem gesamten Schmuck verschwunden zu sein.

Aber diesen Tölpel wollte sie schon kriegen. Sei es nicht auf diese, dann eben auf eine andere Art. „Geben Sie mir sofort fünftausend Dollar!“ schrie sie den Ahnungslosen an.

Auf dem Gesicht des Herrn malte sich Verblüffung. Schnell jedoch

gewann er seine Fassung zurück, schlüpfte wieder ins Bett und antwortete: „Ich bedauere, den bescheidenen Wunsch der gnädigen Frau nicht erfüllen zu können.“

„Ich weiß, daß Sie größere Barmittel mit sich führen.“

„Gnädige Frau sind sehr gut informiert!“

„Geben Sie mir sofort fünftausend Dollar und den großen Brillantring, den Sie am kleinen Finger tragen!“

„Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie meine Nachtruhe nicht länger stören würden.“

„Gut, — wenn Sie mir nicht sofort das Geld und den Ring geben, binde ich mir die Hände, derangiere meine Kleidung und rufe die Polizei. Ich werde sagen, daß Sie sich an mir vergehen wollten.“

„Bitte,“ ertönte es in größter Seelenruhe aus dem Bett.

Ohnmächtig vor Wut riß Maud Gilkins den Hut, die Kleider herunter,

*Der fesselndste Zeitvertreib  
für lange Winterabende und Regentage*

50 Teile 3.-m.	200 Teile 13.-m.
75 " 5.-m.	300 " 21.-m.
100 " 7.-m.	400 " 30.-m.
150 " 10.-m.	500 " 35.-m.

Bitte verlangen Sie diese Spiele in allen einschlägigen Geschäften Ihrer Stadt oder gegen Nachnahme im Kunstverlag von

**Wohlgemuth & Lissner**  
Berlin S.W.

*„Primus“  
Klößel-Spiele  
(PUZZLES)*

*Nur künstlerische Bilder  
Nur beste Holzarbeit*

*Illustrierter Katalog auf Wunsch kostenlos.*